



Nette Gesprächsrunden in gemütlichen Couchgarnituren mit Blick auf faszinierende Oldtimer (MGA Sebring Rennversion), das ist ein Teil der Faszination Oldtimer-Jazz-Night im Autohaus Schäfer.



Ein schöner Drink, gelungene Kunstwerke, musikalisch untermalt, auch das gehörte zu dem faszinierenden Abend in besonderem Ambiente.

Der Mix macht's

Oldtimer-Jazz-Night 1000 Gäste beim Mega-Event der Firma Schäfer

VON REINHOLD RADLOFF

Schwabmünchen „Super“, „klasse“, „toll“, „umwerfend“, „perfekt“, solche und mehr überwältigende Kommentare gab es zur Oldtimer-Jazz-Night, die zum 3. Mal beim Mercedes-Autohaus Schäfer in Schwabmünchen gefeiert wurde.

Die langen Warteschlangen am Eingang machten den meisten Gästen nichts aus. Erstens wussten sie, dass sie im Ausstellungsraum freundlich in Empfang genommen werden, und zweitens kündigte sich draußen schon verheißungsvoll an, wie es drinnen weitergehen würde: spannend, aufregend, spektakulär: Oldtimer, Feuershows, Bewegungskünste und die Spalierstehenden berühmten „Audabeis“ des Kunstvereins, die sich in festlichem Gewand präsentierten.

Echter „Event“-Charakter erfreute die rund 1000 Gäste im Ausstellungsraum und dessen Nebenräumen sowie in der völlig umgestalteten Werkstatt: insgesamt 1700 Quadratmeter.

Augenfällig war, wie sich der Kunstverein ins Zeug gelegt hatte. Unter dem Motto „Art meets Jazz“ präsentierte er über 100 extra in einer angemieteten Halle für diesen Abend entwickelte passende Gemälde, Skulpturen und einen Mal-Workshop, der begeisterte.

Natürlich vermittelten nicht nur Kunstobjekte das Leben um und

mit dem Auto, sondern auch teilweise extrem wertvolle Oldtimer, die die vergangenen Jahrzehnte bei so manchem Besucher wieder aufleben ließen. Sogar ein echter Mercedes Holzvergaser (Baujahr 1939), von dem es nur noch zwei auf der Welt gibt, bewies, wie einfallsreich die Menschen in Notzeiten waren. Es wurde viel diskutiert, gefachsimpelt, in Erinnerungen geschwelgt.

Optischer und künstlerischer Genuss

Harmonisch fügte sich da in das herrlich blumengeschmückte Ambiente die Musik ein. Ob Pianist Martin Schrack oder Roj/Samweber 4tet oder Plan B, die Genießer des Abends nahmen sie entweder als willkommene Untermalung oder konzentrierten sich ganz auf den optischen wie künstlerischen Genuss in bequemen Bruckner-Couchgarnituren, ja nutzten den späteren Abend gar zu einem schwungvollen Tanz an ungewöhnlichem Ort: in der Auto- und LKW-Werkstatt.

Dort war aber nicht nur am Boden viel geboten, sondern auch unter dem Hallendach. Fasziniert blickten die Gäste nach oben

Luftartistik-Show am Vertikaltuch Körperkunst der Spitzenklasse bot.

Fernab von all diesen Attraktionen zogen sich die Genießer unter den Rauchern in die Dannemann-Lounge zurück.

Dort zeigte und lehrte eine echte Brasilianerin das Herstellen von Longfiller-Zigarren. Ein Zigarren-Sommelier und -Hostessen standen in dem Raucherkabinett beratend zur Seite.

Die leiblichen Genüsse setzten sich an den verschiedenen Bars und Verpflegungsständen fort.

„Für mich war das größte Vergnügen an diesem Abend, in die strahlenden Gesichter der Gäste zu schauen“, freute sich Cheforganisator Peter Schäfer über den Erfolg, an dem auch viele Mitarbeiter der massenhaft beteiligten Firmen mit Überstunden und Nachtschichten beteiligt waren.

Karina Kleinholz zeigte spektakuläre Akrobatik.



Gute Unterhaltung, schon bevor es losging: faszinierendes Feuer.



Die unsichtbare Scheibe, nur eine der vielen Bewegungskunst-Attraktionen.



Zwei der Hauptakteure: Kerstin Thiele-Küchle und Peter Schäfer.



So richtig in Schwung kam die Veranstaltung, als die Augsburger Coverband Plan B zu späterer Stunde musikalisch Gas gab und sich dadurch die Tanzfläche gut füllte.



Extrem wertvoll: einer von den beiden weltweit noch existierenden Mercedes 170 VGV 126 G-Holzvergaser.



Selbst malen, daran hatten die Gäste Spaß. Und Teile dieses großen Gesamtkunstwerks durfte sie am Ende des Abends mit nach Hause nehmen.



Zweimal Augenschmaus: einmal die gelernte Zigarren-Rollerin Joelnize Silva und einmal ihre Produkte.



Die „Audabeis“ waren auch dabei.



Kunst und Autos. Das bot den Gästen jede Menge Gesprächsstoff.



Ein viel beachtetes Objekt: der Roller SR 59 „Berlin“ mit Anhänger.